

Karl Henckell (1864-1929)

## Schicksalssterne

Neujahrslied

Im silbernen Äther  
Was singen die Leuchten,

So urfern von zitternder Sehnsucht erschaut?

Kein Stern hilft den schwankend  
Vom Schicksal Gescheuchten,

Sie singen ein Lied nur: »Steht fest und vertraut!

Steht fest wie die Sterne,  
Vertraut eurem Kerne,

10 Seid ruhig dem innersten Wesen getreu!

In wirbelnden Flammen  
Rafft zäh euch zusammen,

So bannt ihr das Schicksal – und alles wird neu.

15 Das Schicksal von oben,  
In euch will's erproben

Die göttliche Kraft, die sich glühend bewährt.

Wer gibt sie verloren?  
Zieht kühn zu den Toren

20 Der Tat, ob die Zeit auch mit Schrecken sich jährt!

In Wunden und Schwären  
Muß leidend gebären

Die Mutter, die Erde, den Siegfried des Lichts.

25 Zu Staub die Verräter!  
Heil hilfreichem Täter!«  
So singen im Äther

Die ewigen Sterne des Weltengedichts.

(127 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weltmusi/weltmu61.html>